

Motion Milena Daphinoff (CVP): Innovative Lösungen für den öffentlichen Verkehr

Der Gemeinderat wird aufgefordert, bei der Planung des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs innovative Lösungen wie Metrolinien oder Seilbahnen einzubeziehen.

Begründung

Bern setzt in der Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs auf das Verkehrsmittel Tram. Mit den neuen Tramlinien werden höhere Kapazitäten geschaffen und der Fahrkomfort wird im Vergleich zu den Buslösungen erhöht. Eine Verbesserung der Reisezeit wird nur mit der Umstellung auf Trambetrieb nicht erreicht. Auch Tramlinien stossen an ihre Kapazitätsgrenzen, wie die geplante Verstärkung durch Busse der Tramlinie 9 zeigt.

Die Projekte im öffentlichen Verkehr, die heute in Angriff genommen werden, werden frühestens in 15 bis 20 Jahren umgesetzt sein. Es ist daher angezeigt, dass auch innovativere Lösungen als das Verkehrsmittel Tram in die Evaluation einbezogen werden.

Beispielsweise hat die Stadt Lausanne, eine durchaus mit Bern vergleichbare Stadt bereits zwei Metrolinien gebaut und damit eine starke Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs erreicht. Eine dritte Linie ist in Planung.

Mit dem neuen RBS-Bahnhof wird die Voraussetzung für die Weiterentwicklung von unterirdischen Linien geschaffen. Dies eröffnet neue Möglichkeiten, die verstärkt in der städtischen und regionalen Verkehrsplanung berücksichtigt werden müssen. Bereits existieren Projektideen für die unterirdische Verlängerung der RBS ins Inselareal und über den Eigerplatz weiter nach Köniz.

Eine weitere schnelle Erschliessung des Inselareals könnte mittels Seilbahn von der Welle zum Bettenhochhaus realisiert werden.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Michael Daphinoff, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Dolores Dana, Tom Berger, Oliver Berger, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Vivianne Esseiva, Dannie Jost, Lukas Gutzwiller